Kongress: World Melioidosis

D&F-Institut für Hygiene, Mikrobiologie und Umweltmedizin organisierte den Welt Melioidose Kongress in Hanoi mit.

Weltkongress

Mitte Oktober fand der "9th World Melioidosis Congress" (WMC) in Hanoi statt, die größte Veranstaltung auf dem Gebiet der Melioidose-Forschung weltweit. Mehr als 300 TeilnehmerInnen aus 26 verschiedenen Ländern folgten der Einladung des Diagnostik- und Forschungsinstitutes für Hygiene, Mikrobiologie und Umweltmedizin der Med Uni Graz und dem Institut für Mikrobiologie und Biotechnologie der Vietnam National University.

Lokales Handeln durch globales Wissen

Unter dem Motto „Lokales Handeln durch globales Wissen“ war dieser Kongress eine großartige Gelegenheit, nicht nur aktuelles Wissen über alle wichtigen Aspekte der Melioidose auszutauschen, sondern auch das lokale Management und die Prävention der Krankheit in Vietnam nachdrücklich zu fördern. „Obwohl Melioidose in Vietnam vor fast einem Jahrhundert erkannt wurde, wurde die Krankheit in den letzten Jahrzehnten weitgehend vergessen. Jüngste Forschungsaktivitäten ergaben jedoch eine erhebliche Anzahl von Melioidose-Fällen in Teilen des Landes,“ erklärt Univ.-Prof. Dr. Ivo Steinmetz, Vorstand des Diagnostik- und Forschungsinstitutes für Hygiene, Mikrobiologie und Umweltmedizin der Med Uni Graz. So wurde bei diesem Kongress ein Hauptaugenmerk auf die Schulung von Angehörigen der Gesundheitsberufe in Vietnam gelegt, um die Wichtigkeit einer gezielten Diagnostik, Therapie und Prävention der Krankheit zu stärken.

Schwere Infektionskrankheit

Melioidose ist eine schwere Infektionskrankheit, die in den Tropen und Subtropen durch ein Bodenbakterium hervorgerufen wird und deren Bedeutung auch durch Diagnosen bei Reisenden in diese Länder zunehmend erkannt wird. Weltweit werden ähnlich viele Todesfälle durch Melioidose wie durch Masern prognostiziert. Das Team um Ivo Steinmetz nimmt eine Vorreiterrolle in der Erforschung dieser Infektionskrankheit ein.

Sheraton
Hanoi

Thursday, 31. October 2019